

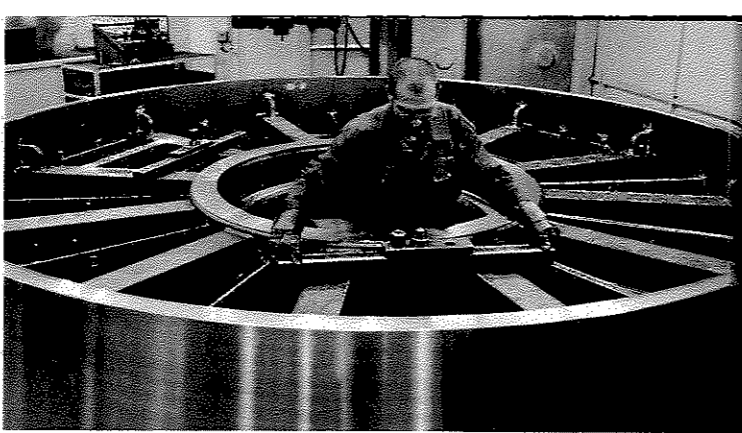
diengebühren. Aber erst dann. Zumal man finanziell mit 500 Euro pro Student und Semester an der Uni nicht allzu viel bewegt.

FOCUS: Was behindert den Aufstieg?
Schwenker: Es geht um Chancengleichheit. Deswegen müssen die Reformen schon bei der frühkindlichen Erziehung und in den Schulen ansetzen. Chancengleichheit lautet auch die richtige Antwort auf die Debatte über soziale Gerechtigkeit. Dazu gehören die Fragen: Sind die Gehälter richtig verteilt? Haben wir genügend Vertrauen in unsere Führungskräfte in Wirtschaft und Politik?

FOCUS: Sollten Unternehmen die Managergehälter begrenzen?

Schwenker: Medienwirksame Exzesse betreffen doch nur einen minimalen Bruchteil der Manager. 98 Prozent leisten gute Arbeit und verdienen dafür auch gutes Geld. Millionenschwere Abfindungen bei schlechter Leistung tun mir in der Seele weh, weil

WELTMEISTER
Deutsche Maschinenbauer wie SKET in Magdeburg sind für das internationale Geschäft gut aufgestellt



„Millionenschwere Abfindungen bei schlechter Leistung tun mir

dadurch das Vertrauen in die Unternehmer sinkt, wie Umfragen zeigen. Deswegen ist Transparenz bei Managergehältern wichtig. Die gleiche Diskussion gibt es zwar in Amerika auch. Aber dort überwiegt ein anderes kulturelles Verständnis von Leistung, Aufstieg und Chancengleichheit. Hoch bezahlte Leistungsträger gelten dort eher als Ansporn: Der hat es geschafft, dann kann ich das auch.

FOCUS: Sollte der Staat – wie von der Koalition geplant – die Mitarbeiterbeteiligung stärker fördern?

Schwenker: Da existieren doch schon viele Möglichkeiten. Mitarbeiterbeteiligung ist sicher ein gutes zusätzliches Mittel der Be- oder Entlohnung: In guten Jahren sollten alle am Erfolg beteiligt werden, in schlechten Zeiten müssten alle umgekehrt das Ergebnis mittragen. Und dann sollten die oberen

in der Seele weh“ **Burkhard Schwenker**

ren Ebenen größere Einbußen hinnehmen als die unteren.

FOCUS: Die Hilfe der Politik ist also überflüssig?

Schwenker: Wieso braucht es ein politisches Signal, um ein Wir-Gefühl im Unternehmen zu erzeugen und eine zutiefst unternehmensbezogene Frage zu klären?

FOCUS: Vielleicht, weil die Unternehmer zu hartleibig sind?

Schwenker: Dann werden sie die Konsequenzen ohnehin zu spüren bekommen. Angesichts des harten Wettbewerbs, des Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung müssen Unternehmen sich sehr genau überlegen, wie sie ihre Mitarbeiter binden.

FOCUS: Sie beraten auch das Umweltministerium bei der Klimapolitik. Was kommt auf die Verbraucher zu?

Schwenker: Ich bin sicher: Die Investitionen, etwa in Gebäude-Effizienz, werden sich am Ende rechnen. Doch die Perspektive ist für Privatleute äußerst langfristig. Deshalb muss die Politik klar sagen: Klimaschutz wird jeden von uns etwas kosten. Aber es ist ein Ziel, für das einzusetzen es sich lohnt.

FOCUS: Welche Risiken birgt das für den Standort Deutschland?

Schwenker: Wir müssen handeln, das ist inzwischen jedem klar – egal, wie weit man den Prognosen folgt. Die deutsche Umwelttechnik ist international sehr gut positioniert und technologisch füh-

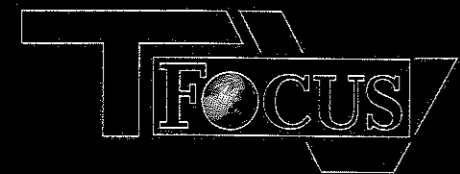
rend. Wird Klimaschutz ein Thema weltweit, eröffnet uns das enorme Wachstumschancen. Was aber noch fehlt, ist eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung: In welchem Verhältnis stehen Beschäftigungspotenziale und Beschäftigungsrisiken durch den Klimaschutz?

FOCUS: Welche Branchen sind gefährdet?

Schwenker: Weitere Vorschriften bedeuten – sofern sie nur hierzulande gelten – Kostenbelastungen für unsere Unternehmen und gefährden deren internationale Wettbewerbsfähigkeit. Das gilt für alle Branchen: Geht es etwa um niedrigere Grenzwerte, könnte die Automobilindustrie an Konkurrenzfähigkeit verlieren. Der Wettbewerb wäre schon ausgewogener, wenn ganz Europa, die USA und Japan der gleichen Klima-Idee folgten. Eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz birgt Chancen, kann für die deutsche Industrie aber auch riskant sein. ■

INTERVIEW: A. BEUTLER/H. KRUMREY

Fotos: Dieter Bauer/FOCUS-Magazin, ZB/dpa



Umschalten auf Fakten

Freitag,
11. Januar 2008,
23.05 Uhr,
auf ProSieben

www.focus.de/focustv
Videotext: ab Seite 750



Raubfischer – betrügerische E-Mails und andere Online-Schurkereien

Der folgende Text irritierte vor einigen Wochen nicht wenige Computerbesitzer: „Sehr geehrter Kunde“, stand da, „Ihr Buchungsauftrag N AS-443755423890 wurde erfüllt. Ein Betrag von 1741,00 Euro wurde abgebucht...“ Diverse Links zum Erhalt einer Bankquittung oder von Informationen folgten weiter unten... Abgesehen vom Schrecken, den diese Mail schon durch ihren reinen Text verbreitet – tatsächlich sind sogenannte Phishing-Mails, die Daten ihrer Opfer ausspähen wollen, genauso wie Trojaner und diverse weitere Computerschadprogramme auf dem Vormarsch. Und sie alle werden immer raffinierter. FOCUS TV über Täter, Opfer und die Frage, wie man sich schützen kann.

VIEL STERN FÜR WENIG TALER.

NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH.



SUPER-FRÜHBUCHERPREISE – SPAREN SIE JETZT BIS ZU 30%

MALLORCA
Bucht von Alcudia
Aparthotel Iberostar Alcudia Park *****
1 Woche im Spartipp-Appartement Typ S,
Halbpension

p.P. ab **454 €**

MALLORCA
Cala Mondragó
Aparthotel Iberostar Club Cala Barca *****
1 Woche im Appartement Typ A1,
All Inclusive

p.P. ab **493 €**

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro, unter www.neckermann-reisen.de oder 01803/88 88 55*

*9 Cent/Min. – dt. Festnetz, abweichende Mobilfunkpreise

Neckermann
Reisen